

Vorwort . . . . .	17
Einführung . . . . .	19
A. Problemdarstellung . . . . .	20
B. Forschungsstand . . . . .	21
C. Gang der Untersuchung . . . . .	22
1. Kapitel: Kollektiver Rechtsschutz und verbraucherorientiertes private enforcement . . . . .	23
A. Grundlagen kollektiver Rechtsschutzmechanismen . . . . .	23
I. Begriffsbestimmung und Eingrenzung des Themas . . . . .	23
II. Verfahrenszweck und -ziele . . . . .	24
1. Verfahrenszweck und -ziele eines Zivilprozesses im Allgemeinen . . . . .	24
2. Zweck und Ziele des kollektiven Rechtsschutzes . . . . .	25
III. Interessenlage . . . . .	25
1. Abhängigkeit von der Art des Kollektivschadens . . . . .	26
a) Serien- oder echte Massenschäden . . . . .	26
b) Bagatell- und Streuschäden . . . . .	27
2. Interessen des Klägers . . . . .	29
3. Interessen des Beklagten . . . . .	31
4. Interessen der Prozessbevollmächtigten . . . . .	32
5. Überindividuelle Interessen . . . . .	32
IV. Arten kollektiver Rechtsschutzinstrumente . . . . .	33
1. Verbandsklage . . . . .	33
2. Gruppen- und Sammelklage . . . . .	33
3. Musterprozess und -klage . . . . .	34
4. Sonstige Bündelung . . . . .	35
V. Rechtsschutzinstrumente vor Einführung der Musterfeststellungsklage . . . . .	35

1. Bündelungsmöglichkeiten der ZPO . . . . .	36
a) Streitgenossenschaft, §§ 59ff. ZPO . . . . .	36
b) Nebenintervention, §§ 66ff. ZPO . . . . .	38
c) Streitverkündung, §§ 72ff. ZPO . . . . .	38
d) Verfahrensverbinding, § 147 ZPO . . . . .	39
e) Aussetzung des Verfahrens, § 148 ZPO . . . . .	39
f) Ruhen des Verfahrens, § 251 ZPO . . . . .	40
2. Musterprozessabrede . . . . .	40
a) Musterprozessabrede zwischen den Geschädigten . . .	40
b) Musterprozessabrede zwischen Geschädigten und Schädiger . . . . .	41
3. Spezialgesetzliche Verbandsklagen . . . . .	42
a) Verbandsklagen nach UKlaG . . . . .	42
b) Verbandsunterlassungs- und Gewinnabschöpfungsklage nach GWB . . . . .	42
c) Verbandsunterlassungs- und Gewinnabschöpfungsklage nach UWG . . . . .	44
d) Verbandseinziehungsklage, § 8 Abs. 1 Nr. 4 RDG, § 79 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 ZPO . . . . .	44
4. Gewillkürte Prozessstandschaft . . . . .	45
5. Abtretungsmodelle . . . . .	45
a) GbR als Interessengemeinschaft . . . . .	46
b) Abtretungsmodell bzw. Forderungskauf als Geschäftsmodell . . . . .	46
c) Zulässigkeit nach dem RDG . . . . .	48
aa) Inkasso- als Rechtsdienstleistungen, § 2 Abs. 2 S. 1 RDG . . . . .	48
(1) Keine fremde Forderung, § 2 Abs. 2 S. 1 Alt. 1 RDG . .	48
(2) Einziehung auf fremde Rechnung, § 2 Abs. 2 S. 1 Alt. 2 RDG . . . . .	48
(3) Eigenständiges Geschäft, § 2 Abs. 2 S. 1 RDG . . . . .	49
bb) Ausnahme nach § 10 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 RDG? . . . . .	49
(1) BGH NJW 2020, 208 wenigerermiete.de . . . . .	50
(2) Uneinigkeiten bei den Instanzgerichten . . . . .	50
d) Sittenwidrigkeit der Abtretung . . . . .	51
6. Klägeranwälte . . . . .	51
7. Musterverfahren nach dem KapMuG . . . . .	52
a) Anwendungsbereich . . . . .	52
b) Verfahren . . . . .	53
aa) Vorlageverfahren . . . . .	53

bb) Musterverfahren . . . . .	53
cc) Abschluss der Individualverfahren – Wirkung des Musterentscheids . . . . .	54
c) Kosten . . . . .	54
d) Bewertung . . . . .	55
8. Zwischenergebnis . . . . .	55
B. Bedürfnis von Verbrauchern nach kollektivem Rechtsschutz im Kartellrecht . . . . .	56
1. Schädigungspotential ausgewählter kartellrechtswidriger Handlungen . . . . .	56
a) Horizontale Kernbeschränkungen . . . . .	56
b) Vertikale Abreden . . . . .	57
c) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung . . . . .	58
2. Kollektiver Rechtsschutz neben kartellbehördlichen Feststellungen . . . . .	58
a) Bedürfnis neben § 33b GWB . . . . .	58
aa) Anwendungsbereich des § 33b S. 1 GWB . . . . .	59
bb) Reichweite der Bindungswirkung . . . . .	59
cc) Ergebnis . . . . .	60
b) Bedürfnis neben § 90 Abs. 2 und Abs. 5 S. 1 GWB . . . . .	60
3. Bedürfnis neben individuellen follow-on-Klagen . . . . .	61
2. Kapitel: Die Musterfeststellungsklage im Kartellrecht . . . . .	63
A. Die Musterfeststellungsklage als kollektives Rechtsschutzinstrument . . . . .	63
I. Einordnung der Musterfeststellungsklage in das System kollektiven Rechtsschutzes . . . . .	63
II. Ziele der Musterfeststellungsklage . . . . .	64
B. Anwendungsbereich . . . . .	65
I. Allgemeine Anwendbarkeit auf den Zivilprozess . . . . .	65
II. Verbraucheransprüche . . . . .	66
III. Ausländische Verbraucheransprüche . . . . .	66
1. Musterfeststellung von ausländischen Verbraucheransprüchen . . . . .	66
2. Anmeldung ausländischer Verbraucher . . . . .	67
3. Erfordernis eines einheitlichen Anspruchsstatuts? . . . . .	67
a) Anspruchsstatut der Musterfeststellungsziele und Musteransprüche . . . . .	67
b) Anspruchsstatut der übrigen angemeldeten Ansprüche . . . . .	69
4. Ergebnis . . . . .	70
IV. Bedeutung für kartellrechtliche Schadensersatzklagen . . . . .	71

V.	KMU als Anmelder einer Musterfeststellungsklage? . . . . .	71
1.	Prägende Stellung von KMU . . . . .	72
2.	Kartellrechtliche Privilegierung von KMU . . . . .	72
3.	Privilegierung von KMU in anderen Rechtsgebieten . . . . .	72
4.	Unvereinbarkeit mit der Musterfeststellungsklage . . . . .	73
5.	Ergebnis . . . . .	74
C.	Zuständigkeit . . . . .	74
I.	Allgemeine sachliche Zuständigkeit . . . . .	75
II.	Allgemeine örtliche Zuständigkeit . . . . .	75
III.	Zuständigkeit für kartellrechtliche Musterfeststellungsklagen . . . . .	75
1.	Kollision zwischen §§ 119 Abs. 3 GVG, 32c ZPO und §§ 87ff. GWB . . . . .	75
a)	Unterschiedliche erstinstanzliche Zuständigkeiten und Instanzenzug . . . . .	76
b)	Spezialisierte Spruchkörper und Gerichte . . . . .	76
c)	Auflösung der Kollision . . . . .	77
aa)	Kein Vorrang durch Auslegung . . . . .	77
bb)	Kein Vorrang nach allgemeinen Kollisionsregeln . . . . .	77
cc)	Kompromisslösung . . . . .	78
(1)	Oberlandesgericht als Eingangsinstanz . . . . .	78
(2)	Kartellsenat bzw. Kartell-Oberlandesgericht . . . . .	79
a)	Gründe für die funktionelle Zuständigkeit des Kartellsenates bzw. Kartell-Oberlandesgerichts . . . . .	79
b)	Auslegung von § 32c ZPO und Analogie zu §§ 91 S. 2, 95 GWB . . . . .	80
2.	Ergebnis . . . . .	81
IV.	Internationale Zuständigkeit . . . . .	81
1.	Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte keine Anmeldungs Voraussetzung . . . . .	82
2.	Sachverhalte mit Auslandsbezug unter der Brüssel Ia-VO . . . . .	84
a)	Allgemeiner Gerichtsstand, Art. 4 Abs. 1 Brüssel Ia-VO . . . . .	85
b)	Gerichtsstand der Niederlassung, Art. 7 Nr. 5 Brüssel Ia-VO . . . . .	85
c)	Gerichtsstand des Erfüllungsortes, Art. 7 Nr. 1 Brüssel Ia-VO . . . . .	86
d)	Gerichtsstand der unerlaubten Handlung, Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO . . . . .	87
aa)	Handlungsort . . . . .	88
bb)	Erfolgsort . . . . .	89

cc) Zwischenergebnis . . . . .	90
e) Gerichtsstand der passiven Streitgenossenschaft, Art. 8 Nr. 1 Brüssel Ia-VO . . . . .	90
f) Verbrauchergerichtsstand, Art. 17ff. Brüssel Ia-VO . .	92
g) Gerichtsstandsvereinbarung, Art. 25 Abs. 1 Brüssel Ia-VO . . . . .	93
h) Zwischenergebnis: Internationale Zuständigkeit für Musterfeststellungsklagen nach der Brüssel Ia-VO . . .	94
3. Sachverhalte mit Auslandsbezug außerhalb des Anwendungsbereichs der Brüssel Ia-VO . . . . .	94
4. Internationale Zuständigkeit für die anschließenden Leistungsklagen . . . . .	96
D. Keine Klagebefugnis de lege ferenda für das Bundeskartellamt . . .	96
E. Feststellungsziele . . . . .	98
I. Begriffsbestimmung . . . . .	98
II. Rechtsfragen als Feststellungsziel . . . . .	99
III. Sachentscheidungsinteresse . . . . .	99
IV. Feststellungsziele bei kartellrechtlichen Musterfeststellungsklagen . . . . .	100
1. Internationale Zuständigkeit für Individualklagen . . . . .	100
2. Kartellverstoß und dessen Reichweite . . . . .	101
a) Kartellrechtliche stand-alone-Musterfeststellungsklage	101
b) Kartellrechtliche follow-on-Musterfeststellungsklage .	101
3. Betroffenheit . . . . .	103
a) Individuelle Betroffenheit . . . . .	103
b) Allgemeine Betroffenheit von Verbrauchern . . . . .	104
aa) Feststellungen in Bezug auf konkrete Erwerbskonditionen . . . . .	104
bb) Feststellungen im Hinblick auf Preisschirmeffektgeschädigte . . . . .	104
c) Mittelbare Feststellungen über die individuelle Betroffenheit . . . . .	105
4. Haftungsbegründende Kausalität . . . . .	106
5. Verschulden . . . . .	106
6. Schadenseintritt . . . . .	107
a) Keine entgegenstehende Bindungswirkung nach § 33b GWB . . . . .	107
b) Kein Entgegenstehen der Schadensvermutung nach § 33a Abs. 2 S. 1 GWB . . . . .	107
c) Keine Feststellungen zum konkreten Schadenseintritt .	108

d)	Allgemeine Musterfeststellungen zum Schadenseintritt	108
e)	Feststellungen zur Schadensabwälzung . . . . .	109
7.	Schadenshöhe . . . . .	110
a)	Keine entgegenstehenden Regelungen des GWB . . . .	110
b)	Kein Entgegenstehen von Stellungnahmen des Bundeskartellamtes nach § 90 GWB . . . . .	110
c)	Keine Feststellungen zur konkreten Schadenhöhe . . .	111
d)	Allgemeine Feststellungen zur Schadenshöhe und zur Schadensberechnung . . . . .	111
e)	Feststellungen zur Schadensschätzung nach § 287 ZPO	112
8.	Haftungsausfüllende Kausalität . . . . .	113
9.	Rechtsfragen . . . . .	114
10.	Feststellung über Rechtsfolgen . . . . .	114
11.	Mitverschulden des Verbrauchers . . . . .	115
12.	Verjährung . . . . .	115
13.	Verwirkung . . . . .	116
14.	Feststellung über das anwendbare Recht . . . . .	116
V.	Unterteilung der Anmelder in »Unterklassen« . . . . .	116
VI.	Negative Feststellungsziele und Gegenanträge des Beklagten .	118
1.	Hinwirken des Gerichts auf umfassende Klärung, § 610 Abs. 4 ZPO . . . . .	118
2.	Kein Antragsrecht des Beklagten . . . . .	119
3.	Keine Musterfeststellungswiderklage des Beklagten . . . .	119
a)	Rechtshängigkeit der Hauptklage . . . . .	120
b)	Eigener Streitgegenstand . . . . .	120
c)	Identität der Parteien . . . . .	121
d)	Konnexität . . . . .	122
e)	Dieselbe Prozessart . . . . .	122
f)	Entgegenstehender Anspruch der Verbraucher auf rechtliches Gehör . . . . .	123
g)	Ergebnis . . . . .	124
4.	Keine analoge Anwendung von § 15 KapMuG . . . . .	124
a)	Regelungslücke . . . . .	125
b)	Planwidrigkeit . . . . .	125
c)	Keine vergleichbare Interessenlage . . . . .	126
VII.	Ergebnis zu den Feststellungszielen . . . . .	127
F.	Anmeldungsphase . . . . .	127
I.	Bekanntmachung der Musterfeststellungsklage, § 607 Abs. 2 ZPO . . . . .	127
II.	Anmeldung, § 608 ZPO . . . . .	129

1. Keine inhaltliche Prüfung vor Eintragung in das Klageregister . . . . .	129
2. Wirkung der Anmeldung . . . . .	130
3. Fehler bei der Anmeldung . . . . .	131
III. Quorum . . . . .	132
G. Dritte im Musterfeststellungsverfahren . . . . .	133
I. Streitgenossenschaft . . . . .	133
1. Streitgenossenschaft auf Klägerseite . . . . .	133
2. Streitgenossenschaft auf Beklagtenseite . . . . .	134
a) Anwendbarkeit der §§ 59 ff. ZPO in einem Musterfeststellungsverfahren . . . . .	135
b) Allgemeine Voraussetzungen einer passiven Streitgenossenschaft im Musterfeststellungsverfahren . . . . .	136
aa) Rechtsgemeinschaft . . . . .	136
bb) Berechtigung bzw. Verpflichtung aus identischem oder gleichartigem Grund . . . . .	136
cc) Zulässigkeit der objektiven Klagehäufung analog § 260 ZPO . . . . .	136
(1) Dieselbe Prozessart . . . . .	137
(2) Zuständigkeit des Prozessgerichts für sämtliche Klagen . . . . .	137
dd) Relevanz der Feststellungsziele . . . . .	138
ee) Ergebnis . . . . .	138
II. Streitverkündung und Nebenintervention . . . . .	138
1. Anhängiger eigenständiger Rechtsstreit . . . . .	139
2. Streitverkündung nicht von oder gegenüber Anmeldern . . . . .	140
3. Streitverkündungs- bzw. Interventionsgrund . . . . .	140
a) Keine Beteiligung in Ausgangsverfahren vor der Musterfeststellungsklage . . . . .	140
b) Interesse am Beitritt trotz fehlender Möglichkeit des Obsiegens . . . . .	141
4. Ergebnis . . . . .	143
III. Beteiligung des Bundeskartellamts an einem Musterfeststellungsverfahren gemäß § 90 GWB . . . . .	143
H. Beendigung des Musterfeststellungsverfahrens . . . . .	144
I. Vergleich, § 611 ZPO . . . . .	144
1. Vergleichsverfahren . . . . .	144
a) Interessenlage bei Vergleichsverhandlungen . . . . .	144
aa) Klägerinteressen . . . . .	145
bb) Beklagteninteressen . . . . .	145

cc) Gericht . . . . .	148
dd) Interessen der Anmelder . . . . .	148
b) Gerichtliche Genehmigung, § 611 Abs. 3 ZPO . . . . .	149
c) Zustellung, § 611 Abs. 4 S. 1 ZPO . . . . .	150
d) Austritt, § 611 Abs. 4 S. 2 bis 4 ZPO . . . . .	150
e) Wirksamkeit und Beschluss, § 611 Abs. 5 ZPO . . . . .	150
2. Wirkung des Vergleichs . . . . .	151
3. Vollstreckung aus dem Vergleich . . . . .	151
a) Vollstreckung durch die Vergleichsparteien . . . . .	152
b) Vollstreckung durch die angemeldeten Verbraucher? . . . . .	152
4. Haftungserleichterung nach § 33f GWB, Art. 19 SE-RL . . . . .	154
a) Haftung des Vergleichsschließenden nach § 33f GWB . . . . .	154
aa) Keine Haftung für den eigenen Anteil . . . . .	154
bb) Grundsätzlich keine Haftung für den Anteil der Mitschädiger . . . . .	154
cc) Die Ausnahme der Ausfallhaftung . . . . .	155
b) Das Zusammenspiel von § 33f GWB und § 611 ZPO . . . . .	155
aa) Keine direkte Anwendbarkeit auf den Musterfeststellungsvergleich . . . . .	155
bb) Analoge Anwendung von § 33f GWB auf den Musterfeststellungsvergleich . . . . .	155
c) § 33f GWB und ausgetretene Anmelder oder Nichtanmelder . . . . .	157
II. Musterfeststellungsurteil . . . . .	157
1. Bekanntmachungen des Musterfeststellungsurteils, § 612 ZPO . . . . .	157
2. Bindungswirkung, § 613 ZPO . . . . .	157
a) Beiderseitige Bindungswirkung bei Klageabweisung in der Sache . . . . .	158
b) Verstoß gegen Art. 103 Abs. 1 GG? . . . . .	158
c) Faktische Bedeutung zugunsten von Nichtanmeldern . . . . .	160
3. Musterfeststellungen ergänzen kartellbehördlichen Feststellungen . . . . .	160
4. Rechtsmittel, § 614 ZPO . . . . .	161
5. Anerkennung der Bindungswirkung eines Musterfeststellungsurteils im Ausland . . . . .	161
a) Grundsatz der Anerkennung innerhalb der EU . . . . .	162
b) Anerkennung trotz fehlender internationaler Zuständigkeit für die Folgeklage? . . . . .	163



aa) Kein Ordre public-Verstoß iSv Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO . . . . .	164
bb) Das deutsche Recht entzieht nicht die Rechtskraft . . .	164
cc) Keine Ausnahme vom Verbot der Nachprüfbarkeit des Art. 45 Abs. 3 Brüssel Ia-VO . . . . .	165
J. Kosten und Haftungsrisiken . . . . .	166
I. Streitwertanpassung nach § 89a GWB in einem Musterfeststellungsverfahren . . . . .	166
1. Notwendigkeit des § 89a GWB bei einer Musterfeststellungsklage . . . . .	166
2. Musterfeststellungsverfahren im Anwendungsbereich des § 89a GWB . . . . .	167
a) Rechtsstreit . . . . .	167
b) Geltendmachung kartellrechtlicher Ansprüche . . . . .	167
3. Kein entgegenstehender Wille des Gesetzgebers . . . . .	168
4. Wirtschaftliche Lage der klagebefugten Einrichtung . . . . .	168
5. Ergebnis . . . . .	169
II. Haftung des Musterfeststellungsklägers . . . . .	169
K. Verhältnis der Musterfeststellungsklage zu anderen deutschen Kollektivverfahren . . . . .	170
I. Verhältnis mehrerer Musterfeststellungsklagen zueinander . .	170
II. Verhältnis zur Gewinnabschöpfungsklage nach § 34a GWB . .	171
III. Verhältnis zu Verbandsklagen nach dem UWG und UKlaG . .	172
IV. Verhältnis zum Verfahren nach dem KapMuG . . . . .	172
3. Kapitel: Die Musterfeststellungsklage und die Kronzeugenprivilegierungen . . . . .	173
A. Auswirkung von Musterfeststellungsklagen auf die Kronzeugenprivilegierung . . . . .	174
B. Auswirkung der Kronzeugenprivilegierung auf die Effektivität von Musterfeststellungsklagen . . . . .	175
I. Unmittelbare Abnehmer des Kronzeugen als Anmelder . . . .	175
II. Mittelbare Abnehmer des Kronzeugen als Anmelder . . . . .	176
III. Unmittelbare und mittelbare Abnehmer als Anmelder einer gemeinsamen Musterfeststellungsklage . . . . .	176
IV. Abnehmer und Lieferanten der Mitkartellanten als Anmelder .	176
V. Preisschirmeffektgeschädigte als Anmelder . . . . .	178

4. Kapitel: Internationaler Vergleich . . . . .	179
A. Länderberichte . . . . .	179
I. Frankreich . . . . .	179
II. Niederlande . . . . .	181
1. Gruppenvergleich (WCAM) . . . . .	181
2. Sammelklage und WAMCA für kollektive Schadensersatzklage . . . . .	182
III. Österreich . . . . .	183
1. Verbandsmusterklage . . . . .	184
2. Richterrechtliche »Sammelklage« als objektive Klagehäufung . . . . .	184
IV. Griechenland . . . . .	185
V. USA . . . . .	185
VI. Zwischenergebnis . . . . .	187
B. Entwicklungen auf europäischer Ebene: New Deal for Consumers . . . . .	188
I. Anwendungsbereich der Verbandsklage und Bedeutung für kartellrechtliche Schadensersatzansprüche . . . . .	189
II. Klagebefugnis . . . . .	189
III. Klageziele . . . . .	189
IV. Grenzüberschreitende Verbandsklagen . . . . .	190
5. Kapitel: Schlussbetrachtung . . . . .	191
A. Bewertende Zusammenfassung: Kartellrechtliche Musterfeststellungsverfahren . . . . .	191
I. Bedürfnis neben § 33b GWB . . . . .	191
II. Kartellrechtliche Musterfeststellungsziele . . . . .	191
III. Grenzüberschreitende Musterfeststellungsverfahren . . . . .	192
IV. Verstärkte Vergleichsanreize . . . . .	193
V. Begrenzte Kosten . . . . .	193
VI. Mehrpersonenkonstellationen . . . . .	193
VII. Beteiligung des Kartellamtes . . . . .	193
VIII. Überwindung des rationalen Desinteresses . . . . .	194
B. Verbesserungsvorschläge für kartellrechtliche Musterfeststellungsklagen . . . . .	195
C. Verbesserung sonstiger Rechtsschutzinstrumente für kartellrechtliche Schadensersatzklagen . . . . .	196
I. Gewinnabschöpfungsklage . . . . .	196
II. Vermehrte und frühzeitige Einbeziehung des Bundeskartellamtes in Zivilprozesse . . . . .	197

---

III.	Abtretungsmodell und Einziehungsklage – Kombination mit dem Musterfeststellungsverfahren . . . . .	197
IV.	Ansprüche aus § 33 g GWB auch für Verbraucherverbände? .	198
V.	Ausblick . . . . .	199
	Literaturverzeichnis . . . . .	201